



Einblick in die Lesestrategien von



Annika Graßme

Regionalkoordinatorin BiSS-Transfer der Regionalstelle Mannheim (ZSL)

Annika.Grassme@zsl-rsma.de



Einblick in die Lesestrategien BiSS-Transfer



1. **BiSS-Transfer in BW**
2. **Lesecurriculum BiSS-Transfer**
3. **Übersicht: Lesestrategien und Materialien**



1. BiSS-Transfer in BW



Ziel von BiSS-Transfer in BW ist eine durchgängige Leseförderung auf der Grundlage des systematischen Leseförderkonzepts an BiSS-Transfer-Grundschulen.



1. BiSS-Transfer BW



Verbindliche Elemente für das einheitliche Leseförderkonzept:

- Systematisches Training der Leseflüssigkeit
- Förderung des Leseverstehens durch den Einsatz von Lesestrategien
- Regelmäßige Diagnose der Lesekompetenz
- Verankerung fester Lesebänder im Stundenplan (Organisation)
- Kooperation mit Partnern (Lesepaten, Bibliotheken,)



1. BiSS-Transfer BW



Die zentralen Ziele einer nachhaltigen Leseförderung sind

- die Verbesserung der Lesekompetenz durch das Trainieren der Leseflüssigkeit sowie durch ein strategisches Lesetraining,
- die Entwicklung von Motivation für das Lesen und der Aufbau eines stabilen Lese-Selbstkonzeptes.








2. Lesecurriculum BiSS-Transfer - Einblick

	1. Quartal bis Herbstferien	2. Quartal bis Weihnachtsferien	3. Quartal bis Osterferien	4. Quartal bis Sommer
Klasse 2	Lesefertigkeiten automatisieren Leseflüssigkeit trainieren	Lesefertigkeiten automatisieren Leseflüssigkeit trainieren	Leseflüssigkeit trainieren Leseverständnis aufbauen	Leseflüssigkeit trainieren Leseverständnis ausbauen
Teilkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Leseflüssigkeit auf Wortebene automatisieren - Genaues und flüssiges Lesen auf Satzebene trainieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Genaues und flüssiges Lesen auf Satz- und Textebene trainieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Leseflüssigkeit auf Satzebene automatisieren - Leseflüssigkeit auf Textebene trainieren - Weitere Lesestrategien kennen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Leseflüssigkeit auf Textebene weiter trainieren - Lesestrategien vertiefen und erweitern
Verbindliche Elemente zur Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose der Lesefertigkeiten - Übungen zum flüssigen Lesen auf Wortebene - Übungen zum genauen und flüssigen Lesen auf Satzebene <p>Bekannte Lesestrategien weiterhin einsetzen und festigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zum genauen und flüssigen Lesen auf Satz- und Textebene <p>Bekannte Lesestrategien weiterhin einsetzen und festigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Einsatz der Lesestrategie: <i>"Sich vor dem Lesen einen Überblick verschaffen"</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Übungen zur Leseflüssigkeit auf Satz- und Textebene - Einführung des Lautlesebandens <p>Bekannte Lesestrategien weiterhin einsetzen und festigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Übungen zur Leseflüssigkeit auf Textebene <p>Bekannte Lesestrategien weiterhin einsetzen und festigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Einsatz der Lesestrategie: <i>"Passende W-Fragen zum Text stellen und beantworten"</i>

3. Übersicht: Lesestrategien



			Kl.1	Kl.2	Kl.3	Kl.4
Vor dem Lesen		Vorwissen aktivieren: Bilder und Überschriften anschauen, Vermutungen zum Textinhalt anstellen (auch beim Vorlesen) Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach.				
		Sich einen Überblick verschaffen: Überschrift, Hervorhebungen, Schrift, Abschnitte, Textsorte Nimm den Text unter die Lupe.				
Während des Lesens bzw. nach dem 1. und 2. Lesen		Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten.				
		Stelle passende W-Fragen und beantworte sie. (z.B. Wer? Wo? Wann? Was? Wie? Warum?)				
		Markiere wichtige Wörter (Schlüsselwörter). Achte darauf nicht zu viel zu markieren.				
		Texte in Abschnitte gliedern: Unterteile den Text in sinnvolle Abschnitte.				
		Inhalte eines Abschnittes in einem Satz zusammenfassen: Schreibe zu jedem Abschnitt einen Satz oder eine Überschrift.				
Nach dem letzten Lesen		Inhalte grafisch darstellen: Male ein Bild, das den Inhalt des Textes wiedergibt. (z.B. Bild, Mindmap, Weg als „roter Faden“, Skizze, Tabelle, Diagramm)				
		Inhalt zusammenfassen und wiedergeben: Fasse den Textinhalt so zusammen, dass du ihn präsentieren kannst.				



3. Übersicht: Lesestrategien



			Kl.1	Kl.2	Kl.3	Kl.4
Vor dem Lesen		Vorwissen aktivieren: Bilder und Überschriften anschauen, Vermutungen zum Textinhalt anstellen (auch beim Vorlesen) Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach.				
		Sich einen Überblick verschaffen: Überschrift, Hervorhebungen, Schrift, Abschnitte, Textsorte Nimm den Text unter die Lupe.				
Während des Lesens bzw. nach dem 1. und 2. Lesen		Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten.				
		Stelle passende W-Fragen und beantworte sie. (z.B. Wer? Wo? Wann? Was? Wie? Warum?)				
		Markiere wichtige Wörter (Schlüsselwörter). Achte darauf nicht zu viel zu markieren.				
		Texte in Abschnitte gliedern: Unterteile den Text in sinnvolle Abschnitte.				
		Inhalte eines Abschnittes in einem Satz zusammenfassen: Schreibe zu jedem Abschnitt einen Satz oder eine Überschrift.				
Nach dem letzten Lesen		Inhalte grafisch darstellen: Male ein Bild, das den Inhalt des Textes wiedergibt. (z.B. Bild, Mindmap, Weg als „roter Faden“, Skizze, Tabelle, Diagramm)				
		Inhalt zusammenfassen und wiedergeben: Fasse den Textinhalt so zusammen, dass du ihn präsentieren kannst.				



Verknüpfung der einzelnen Lesestrategien mit passenden Symbolen.



3. Übersicht: Lesestrategien



			KI.1	KI.2	KI.3	KI.4
Vor dem Lesen		Vorwissen aktivieren: Bilder und Überschriften anschauen, Vermutungen zum Textinhalt anstellen (auch beim Vorlesen) Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach.				
		Sich einen Überblick verschaffen: Überschrift, Hervorhebungen, Schrift, Abschnitte, Textsorte Nimm den Text unter die Lupe.				
Während des Lesens bzw. nach dem 1. und 2. Lesen		Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten.				
		Stelle passende W-Fragen und beantworte sie. (z.B. Wer? Wo? Wann? Was? Wie? Warum?)				
		Markiere wichtige Wörter (Schlüsselwörter). Achte darauf nicht zu viel zu markieren.				
		Texte in Abschnitte gliedern: Unterteile den Text in sinnvolle Abschnitte.				
		Inhalte eines Abschnittes in einem Satz zusammenfassen: Schreibe zu jedem Abschnitt einen Satz oder eine Überschrift.				
Nach dem letzten Lesen		Inhalte grafisch darstellen: Male ein Bild, das den Inhalt des Textes wiedergibt. (z.B. Bild, Mindmap, Weg als „roter Faden“, Skizze, Tabelle, Diagramm)				
		Inhalt zusammenfassen und wiedergeben: Fasse den Textinhalt so zusammen, dass du ihn präsentieren kannst.				



Einbindung der Lesestrategien in die Phasen des Leseprozesses



Alle Materialien und Bilder zu Bruno Spürnase wurden im Rahmen der Projektes BiSS-Transfer von Dorothea Moll erstellt.



3. Übersicht: Lesestrategien



		Kl.1	Kl.2	Kl.3	Kl.4
Vor dem Lesen		Vorwissen aktivieren: Bilder und Überschriften anschauen, Vermutungen zum Textinhalt anstellen (auch beim Vorlesen) Denke über die Bilder, die Überschrift und das Thema nach.			
		Sich einen Überblick verschaffen: Überschrift, Hervorhebungen, Schrift, Abschnitte, Textsorte Nimm den Text unter die Lupe.			
Während des Lesens bzw. nach dem 1. und 2. Lesen		Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten.			
		Stelle passende W-Fragen und beantworte sie. (z.B. Wer? Wo? Wann? Was? Wie? Warum?)			
		Markiere wichtige Wörter (Schlüsselwörter). Achte darauf nicht zu viel zu markieren.			
		Texte in Abschnitte gliedern: Unterteile den Text in sinnvolle Abschnitte.			
		Inhalte eines Abschnittes in einem Satz zusammenfassen: Schreibe zu jedem Abschnitt einen Satz oder eine Überschrift.			
		Inhalte grafisch darstellen: Male ein Bild, das den Inhalt des Textes wiedergibt. (z.B. Bild, Mindmap, Weg als „roter Faden“, Skizze, Tabelle, Diagramm)			
Nach dem letzten Lesen		Inhalt zusammenfassen und wiedergeben: Fasse den Textinhalt so zusammen, dass du ihn präsentieren kannst.			


Verteilung der Lesestrategien auf die Klassenstufen.



3. Übersicht: Handreichung zu den Lesestrategien



Während des Lesens bzw. nach dem 1. und 2. Lesen


Symbol	Lesestrategie	Klassifikation ²	Ziel	Vorgehen	Klassen
	Welche Wörter verstehst du nicht? Finde heraus, was sie bedeuten	Metakognitive Lesestrategie dient der Planung, Überwachung und Regulation der eingesetzten Lesestrategien und des gesamten Verstehensprozesses	Das aktive Überprüfen des Verstehensprozesses ist die Grundvoraussetzung dafür, Verstehensschwierigkeiten zu erkennen und diese gezielt lösen zu können, damit Textverständnis entstehen kann. Erst wenn dieser Prozess erfolgreich abgeschlossen ist, können die anderen Strategien wirksam angewendet werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Unbekannte Wörter in dem Text erkennen, benennen, markieren und klären - Wörter aus dem Kontext erschließen oder im Gespräch, mit Hilfe von Lexika, Nachschlagewerken oder digital (Kindersuchmaschinen) klären - Hinweis: Diese Strategie wird bereits ab Klasse 1 angewendet, z. B. beim Vorlesen - Die Strategie ist auch im Sinne des sprachsensiblen Unterrichts und für Kinder mit anderen Herkunfts- bzw. Familiensprachen bedeutsam - Neue Informationen aktiv in das bestehende Wissen integrieren <p><u>Mögliche Fragestellungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es Wörter, die du nicht verstehst? - Welche Wörter kennst du nicht? - Kannst du diese Wörter umschreiben? - Was haben diese Wörter mit dem Text zu tun? 	1 - 4 <u>Einführung:</u> Klasse 1 Quartal 3

Zu jeder Lesestrategie sind unter anderem folgende Informationen hinterlegt:

- Ziel
- Mögliches Vorgehen
- Zuordnung zu den Klassen



Nach dem Lesen

Symbol	Lesestrategie	Klassifikation ⁵	Ziel	Vorgehen	Klassen
	Inhalte grafisch darstellen: Male ein Bild, das den Inhalt des Textes wiedergibt (z. B. Bild, Mindmap, Weg als „roter Faden“, Skizze, Tabelle, Diagramm)	Reduktiv-organisierende Lesestrategie	Informationen des Textes strukturieren und die Verknüpfungen zwischen den einzelnen Informationen herauszuarbeiten, zu verstehen und zu visualisieren Mithilfe dieser Strategie können die Informationen auf das Wesentliche reduziert werden. Indem der Text in eine grafische Form umgestaltet wird, wird <ul style="list-style-type: none"> - sein Umfang reduziert und - die Zusammenhänge der einzelnen Informationen verdeutlicht <p>Vorteile der Visualisierung: Textinhalte werden <ul style="list-style-type: none"> - optisch schnell erfasst - leichter weiterverarbeitet - besser behalten </p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Informationen erkennen und filtern - Bezug zu den W-Fragen und den Schlüsselwörtern herstellen - Zusammenhänge, Wechselbeziehungen, Ergebnisse und Ereignisse des Textes herausarbeiten - Möglichkeiten der grafischen Darstellungsform und ihrer Intention besprechen - überlegen, welche Darstellungsform sich für den expliziten Text eignet - Hinweis: Diese Strategie lässt sich bereits in Klasse 1 beim und nach dem Vorlesen einer Geschichte umsetzen. 	1 - 4 <u>Einführung:</u> Klasse 1 Quartal 4

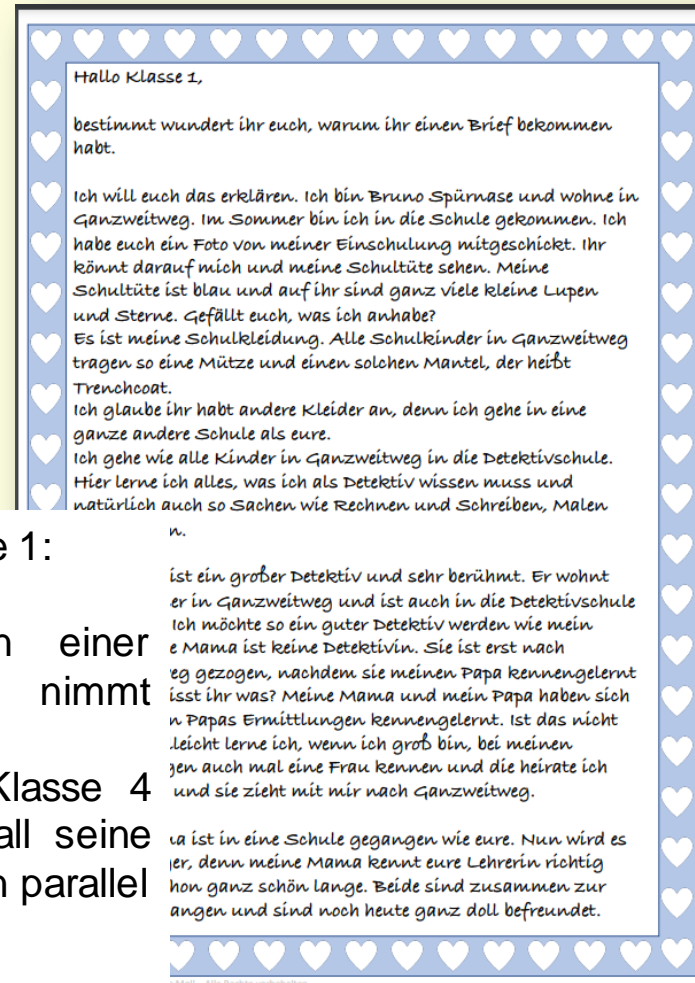


3. Übersicht: Einbettung der Lesestrategien in Rahmenhandlung



Einführung der Lesestrategien ab Klasse 1:

- Bruno Spürnase, Erstklässler in einer Detektivschule in Ganzweitweg, nimmt Briefkontakt zur Klasse auf.
- Die „Brieffreundschaft“ bleibt bis Klasse 4 bestehen und die Kinder erleben all seine Detektivprüfungen mit - und erhalten parallel ihre „Lesedetektivausrüstung“.



3. Übersicht: Einbettung der Lesestrategien in Rahmenhandlung



Rahmen der Karten zeigt den Kindern, zu welcher Phase des Lesens die Strategie gehört.

Zu jeder Lesestrategie gibt es eine passende „Ausrüstungskarte“ für die Hand der Kinder sowie ein Plakat für das Klassenzimmer.


3. Übersicht: Einbettung der Lesestrategien in Rahmenhandlung



Um die „Ausrüstungskarten“ zu verdienen, lösen Kinder wie Bruno Spürnase eine „Prüfung“.

Hallo Tante Kathrin,
wie geht es Dir?
offensichtlich kam
mein letzter Brief
nicht pünktlich
zu Deinem Geburtstag.
Ich denke, darüber
bist Du sehr enttäuscht.
Es tut mir auch nicht
nur wenig leid sondern
wirklich sehr.
Bitte glaube mir.
Dein Olaf <3

Idee, Text und Bild: Dorothea Moll – Alle Rechte vorbehalten



An Frau
Kathrin Schneider
Kleine Gasse 7
Ganzweitweg

Detektivprüfung für die „Lupe“.



3. Übersicht: Erste Übungsmöglichkeiten



Stelle passende W-Fragen und beantworte sie

1 **Lies** den Text genau!

Der Hamster als Haustier

Der Hamster ist ein Nagetier und nah verwandt mit der Maus. Er hat ein weiches, dichtes Fell, das braun oder grau ist. Hamster wohnen in Höhlen und schlafen meist am Tag. Erst in der Dämmerung wachen sie auf. Da sie wach sind, wenn es dunkel ist, sehen sie nicht sehr gut. Viele Dinge spüren sie aber mit ihren Tasthaaren. Wenn man sich also einen Hamster als Haustier halten möchte, muss man wissen, dass er tagsüber schläft und oft erst dann wach wird, wenn man selbst ins Bett gehen möchte. Außerdem sind Hamster Einzelgänger.

2 **Markiere** die wichtigen Informationen!

Mich interessiert:

- rot: Was ist der Hamster?
- gelb: Wie sieht das Fell des Hamsters aus?
- grün: Wo wohnen Hamster?
- blau: Wann schlafen Hamster?
- orange: Wie spüren Hamster Dinge?

3 **Erzähle** einem anderen Kind, was du über den Hamster als Haustier weißt. Schau dabei nur an, was du markiert hast!

Erstellt sowie verfasst im Rahmen von BSS-Transfer Baden-Württemberg mit dem Worksheet-Drafter von Anika Gröbke.

Strategie Tresor

Welche Wörter verstehst du nicht?

1 **Lies** den Text genau. **Unterstreiche** Wörter, die du **nicht kennst** und schreibe ein **Fragezeichen** an den rechten Rand!

Die Katze als Haustier

Menschen halten sich schon seit mehreren tausend Jahren Katzen. Katzen sind **Raubtiere**, das heißt sie jagen und fressen kleinere Tiere, sogenannte Beutetiere. Zu ihren Beutetieren gehören auch Mäuse. Aus diesem Grund fingen Menschen an, sich Katzen in ihrem Haus zu halten. Mäuse fressen nämlich fast alle Nahrungsmittel, die in einem Haus zu finden sind. Deshalb freuten sich die Menschen sehr, wenn ihre Katze eine Maus fing. So konnten sie ihre Nahrungsmittel alleine essen. Heute werden Katzen oft als Haustier gehalten. Menschen mögen es, die Katzen zu streicheln oder mit ihnen zu spielen. Generell kann man zwischen einfachen Hauskatzen und Rassekatzen unterscheiden. Rassekatzen sind Katzen, die von Menschen speziell gezüchtet werden, zum Beispiel, um ein besonders langes und weiches Fell zu haben. Alle Katzen, die keiner Rasse zugeordnet werden können, werden „Einfache Hauskatzen“ genannt.

Ui, dieser Text ist ziemlich schwierig! Hast du sicher alle Wörter gefunden, die du nicht verstehst?

Strategie Taschenlampe

Die Schlüsselwörter markieren

1 Wende zunächst **an!**

2 **Lies** den Text genau!

Monster Kalle

Kalle ist ein Monster. Aber keine Angst: Kalle ist kein gruseliges, böses Monster, das gerne Menschen erschreckt. Nein, Kalle ist ein richtig nettes, freundliches Monster, das vor allem Kinder gerne mag und mit ihnen spielt. Kalle sieht auch kein bisschen unheimlich aus. Nein, überhaupt nicht. Seine hellblaue Körper ist kugelförmig. Manche würden sagen, dass Kalle ein bisschen dick ist, aber das stört ihn gar nicht. Kalle liebt es, leckere Dinge zu essen. Seine drei Beine sind braun und ziemlich kurz. An jedem Bein befindet sich ein großer Fuß, der jeweils in einem roten Schuh steckt. Kalles Arme sind genau wie sein Körper hellblau. Sie sind ganz dünn und sehr lang, fast so lang wie zwei Schlangen. An seinen kleinen Händen befinden sich 3 blaue Finger. Einen Hals besitzt Kalle nicht. Sein Kopf sitzt also direkt auf seinem kugelförmigen Körper. Auch Kalles Kopf ist kugelförmig. Allerdings ist er nicht hellblau, sondern sonnengelb. Seine großen, runden Augen sind grün. Aus seinem Mund schauen viele spitze, weiße Zähne heraus. Kalle hat weder Haare noch Ohren und auch keine Nase. Dafür hat er auf seinem Kopf zwei kleine orange Hörner.

3 Wende nun **an!**

4 **Unterstreiche** nun mit Lineal alle Wörter, die dir dabei helfen, Kalle zu malen. Denke daran: Unterstreiche nur, was du unbedingt brauchst.

Strategie Schlüssel



Sie wünschen weitere Informationen zu BiSS-Transfer?



Informationen des Kultusministeriums

<https://km-bw.de/,Lde/startseite/service/2022-09-21-Kick-Off-fuer-BiSS-Transfer>

Informationen des Trägerkonsortiums BiSS-Transfer

<https://www.biss-sprachbildung.de/>

Informationen des ZSL

<https://zsl-bw.de/,Lde/Startseite/allgemeine-bildung/grundschulen>

Überblick über die BiSS-Transfer-Grundschulen in Baden-Württemberg:

<https://www.biss-sprachbildung.de/landkarte/>

Informationen des IBBW

[IBBW-BiSS-Transfer](#)



Quellen



- Alle hier gezeigten Materialien sind im Rahmen des Projektes BiSS-Transfer Baden Württemberg unter der Leitung von Dr. Annette Graf, ZSL, RS Stuttgart) entstanden.
- Alle Materialien und Bilder zu Bruno Spürnase wurden im Rahmen der Projektes BiSS-Transfer von Dorothea Moll erstellt.
- Die hier gezeigten „Ersten Übungsmöglichkeiten“ wurden mit dem Worksheet Crafter erstellt.



